

direkt.

VERBESSERUNG DER VERKEHRSV ERHÄLTNISSE
IN DEN GEMEINDEN



HINWEISE

Barrierefreiheit

im öffentlichen Verkehrsraum für
seh- und hörgeschädigte Menschen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
0 Einführung	9
0.1 Politischer Auftrag	9
0.2 Ziel des Vorhabens	9
0.3 Bedeutung des Vorhabens	10
0.4 Ausgangssituation	10
0.5 Fragestellungen und Struktur der Hinweise	10
0.6 Benutzungshinweise	12
1 Anforderungen seh- und hörgeschädigter Menschen	15
Fazit	18
2 Vorhandene Barrieren im öffentlichen Verkehrsraum	19
Fazit	21
3 Gesamtkonzeption	23
Fazit	27
4 Vorschriften und Technische Regeln zur Herstellung möglichst weitreichender Barrierefreiheit	29
4.1 Grundlagen	29
4.2 Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze	30
4.3 Öffentlich zugängliche Gebäude	32
4.4 Straßenraum	33
4.4.1 Bundesfernstraßen	33
4.4.2 Landesstraßen und kommunale Straßen	34
4.5 Straßenverkehr	35
4.6 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	36
4.7 Eisenbahnen	37
4.8 Fazit	39
5 Planungsbedingte Anforderungen und Details	41
5.1 Anlagen zur Vorbereitung einer Reise oder einer Aktivität im öffentlichen Verkehrsraum	41
5.2 Kontrastierende Gestaltung: visuell, taktil, akustisch	43
5.2.1 Visuelle Kontraste	44
5.2.2 Taktile Kontraste	50
5.2.3 Akustische Kontraste	54
5.3 Grundmaße	56
5.3.1 Bewegungsflächen	56
5.3.2 Durchgangs- und Gehbahnbreiten	56
5.3.3 Bewegungsräume	56
5.3.4 Bedienvorrichtungen	56
5.4 Schriften, Zeichen und Plandarstellungen	57
5.4.1 Visuelle Informationen	57
5.4.2 Ersatz und Ergänzung lautsprachlicher Informationen	59
5.4.3 Haptische Informationen	60
5.5 Bodenindikatoren	62

5.5.1	Funktion und Ziel	62
5.5.2	Technische Merkmale, Alternativen	65
5.5.3	Neuentwicklungen	68
5.5.4	Ausblick	72
5.6	Differenzierte Bordhöhen	73
5.6.1	Grundsätze für die Gestaltung des Fahrbahnrandes an Querungsstellen	73
5.6.2	Konventionelle Lösung: Bordabsenkung auf 3 cm (exakte Ausführung!)	75
5.6.3	Alternativlösung: Doppelte Querungsstelle (mit partieller Nullabsenkung)	76
5.6.4	Gesamtbewertung	78
5.7	Zusatzeinrichtungen an Lichtsignalanlagen für blinde und sehbehinderte Menschen	79
5.8	Störgeräusch- und Nachhallreduzierung	83
5.9	Sprachdarbietung	84
5.9.1	Beschallungsanlagen	84
5.9.2	Hörunterstützungsanlagen	86
5.9.3	Frequenzgang der Sprache und Sprachdeutlichkeit	87
5.10	Gebärdensprachen	88
5.11	Fazit	89

6	Praktikable Lösungen	93
----------	-----------------------------	-----------

6.1	Gestaltung nach dem Prinzip „Design für Alle“	93
6.2	Partizipation	95
6.3	Aufbau und Ausbau von Fachkompetenz	97
6.4	Vordringliche Maßnahmen	100
6.5	Flankierende Maßnahmen	101
6.6	Zusammenfassung	101

	Literaturverzeichnis	105
--	-----------------------------	------------

	Tabellenverzeichnis	116
--	----------------------------	------------

	Bildverzeichnis	117
--	------------------------	------------